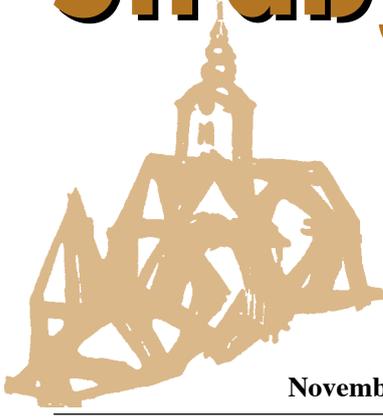


Straßganger Pfarrblatt



50. Jahrgang | Nr. 3
November 2021 – März 2022

Aus dem Inhalt

Aus dem Inhalt

Wort des Priesters

Advent und Weihnachten
in der Pfarre Straßgang

Aus dem Pfarrleben

Aus dem Pfarrkindergarten

Unterstützungsaktion des
Vinzenzvereins

Pfarrkalender



Julia Gurt

Aufbruch – Neubeginn

Heraus-Forderung

*Weihnachten heißt nicht
dass alles so bleibt wie es ist
sondern das heißt
dass alles so wird, wie es werden soll
das ist
Aufbruch
Anfang
Anders
das ist
Losgehen
Loslassen
Lösen
das ist die
Zumutung,
die mich
heraus-
fordert.*

(Andrea Schwarz)

Mit einer großen Aufbruchsstimmung setzt das Adventsge-
dicht von Andrea Schwarz an (Theologin und pastorale Mit-
arbeiterin im Bistum Osnabrück).

Aufbrechen, losgehen, sich voneinander lösen, kann durch-
aus schmerzlich sein und wehtun. Das haben Sie als Pfarr-
gemeinschaft, nach dem Tod Ihres Pfarrers, erleben müssen.
Die bitteren Aufbruchs- und Umkehrgeschichten finden wir
auch in der Bibel, vor allem im Alten Testament. „Aufbre-
chen ins Ungewisse“ können diese Geschichten getitelt wer-
den (z.B. Abraham, Noah, Jeremia, Tobias).

Mich haben sie immer sehr angesprochen. Nicht nur weil sie
das menschliche Leben mit seinen schmerzhaften Abschie-
den und seinen mal verheißungsvollen, mal entbehrungsrei-
chen Neuanfängen so realistisch widerspiegeln. Nicht nur
weil sie immer wieder dazu ermutigen, Altes hinter sich zu
lassen und Neues zu wagen. Sondern auch, weil hier Gott
selbst als einer erfahren wird, der „beweglich“ ist, der die
Wege der Menschen mitgeht und sogar selbst neue Wege be-
schreitet.

Und genau das werden wir in wenigen Wochen feiern: Weih-
nachten – Fest des Neuanfangs, des Umbruchs.

Weihnachten – Aufbruch zur Menschwerdung

Im Advent sollen Türen aufgehen. Wenn wir sie durch-
schreiten, folgen Tage der Stille. Jedoch folgen sie heute
kaum mehr. Man ging früher einen inneren Weg – Schritt
um Schritt durch die kürzer werdenden Tage und die langen
Nächte vom ersten Adventsonntag bis zum vierten auf eine
Stelle zu, in der man mitten in der Dunkelheit das Geheimnis
der Heiligen Nacht empfing.

Ich fürchte, es ist für allzu viele unter uns verloren, überflu-
tet von Lichtern und überlärmert von Worten.

Als aus dem Paradies Vertriebene spüren wir, dass mit
Weihnachten irgendwie auch wieder die Zeit eines erneuten
Aufbruchs ansteht. Eine Zeit, in der wir erneut das zu fin-
den hoffen, was wir schon immer gesucht haben, nämlich
Herzengüte, Friede, Freude, Gerechtigkeit, Liebe und Heil.
Doch da muss ich zuerst eine Geschäftigkeit abbrechen, auf-
brechen in die Ruhe, um Zugang zu meinen Kräften zu fin-
den, sie sammeln zu können.

Nehmen wir unsere Sehnsucht wahr: werden wir feinfühlig,
hellhörig. Entfalten wir unsere Achtsamkeit, geben wir un-
serer Sensibilität einen Raum.

Feiern wir unsere tiefste Sehnsucht: Gott im Herzen von al-
lem zu suchen, zu erahnen, zu ertasten, Gott in uns Mensch
werden zu lassen, selbst ganz menschlich leben zu können,
Mensch zu werden.

Mensch werden heißt aufbrechen – wie die Hirten und die
Könige. Nehmen wir uns eine Auszeit gleich den Hirten, um
Gottes Botschaft zu lauschen. Die Hirten haben den Mut,
ihren Alltag und ihre Gewohnheiten zu unterbrechen. Sie
richten sich und ihr Leben neu aus und werden dadurch ver-
ändert.

Aufbrüche haben etwas Heilsames – für uns und unser Zu-
sammenleben in der Welt. Sie stehen unter dem Segen des
Gottes, der schon Abraham bei seinem Aufbruch galt: „Ich
will dich segnen, und du sollst ein Segen sein.“

„Gesegnete Weihnachten“ – Einander zum Segen werden

Wenn wir einander eine gesegnete Weihnacht wünschen,
geben wir den Segen dieser besonderen Nacht weiter. So
könnte bei dieser Feier ein einfaches Segensritual diesen Ge-
danken in die Mitte rücken, uns im Zeichen und im Namen
Gottes unter seine Zuwendung zu stellen.

Weihnachtssegens

*In dieser Nacht der Gottesgeburt,
der Ankunft Gottes bei den Menschen,
des heiligen Zaubers und der Verwandlung,
seid gesegnet und geht gesegnet in euren Tag.*

*In dieser Nacht der Freude der Engel,
des Jubels der Menschen,
der Einkehr und Auskehr bei Gott,
seid gesegnet und geht gesegnet in euer Leben.*

Christiane Bundschuh-Schramm
(in: Segen wird es Geben. Gute Wünsche für das Jahr,
Grünewald 2008)

Dr. Miroslaw Juchno,
Priester in der Diözese Graz-Seckau



Advent und Weihnachten in der Pfarre Straßgang

Samstag, 27. November

16.00 Uhr hl. Messe mit Adventkranzsegnung
in der Florianikirche
18.00 Uhr Adventkranzsegnung in der Pfarrkirche

Rorate-Messen

Dienstags, 30. November und 21. Dezember,
jeweils um 6.30 Uhr in der Pfarrkirche

Sonntag, 28. November – 1. Adventsonntag

Nach dem Gottesdienst (8.30 Uhr) ist der Weihnachtsbasar
des Kindergartens im Pfarrsaal geöffnet.

Sonntag, 5. Dezember – 2. Adventsonntag

Der Hl. Nikolaus ist im Pfarrgebiet unterwegs.
Wenn Sie möchten, dass ein Nikolaus bei Ihnen zu
Hause vorbeikommt, bitte bis 2. Dezember unter der
Tel.Nr. 0676/87 42 69 05 melden.

Mittwoch, 8. Dezember – Mariä Empfängnis

10.00 Uhr hl. Messe

Samstag, 11. Dezember

6.00 Uhr Rorategang von St. Martin nach St. Johann &
Paul
Anschließend gemeinsames Frühstück (EW € 10,
Kinder € 6) im Schloß St. Martin. Bitte um Anmeldung
bis spätestens 9. Dezember in der Pfarrkanzlei unter der
Tel.Nr. 0316/28 53 07.

Sonntag, 12. Dezember – 3. Adventsonntag

10 Uhr hl. Messe (Sammlung: Sei so frei)

Samstag, 18. Dezember

16 Uhr hl. Messe in der Florianikirche

Sonntag, 19. Dezember – 4. Adventsonntag

10.00 Uhr hl. Messe

Freitag, 24. Dezember – Heiliger Abend

Das Licht von Bethlehem kann ab 8.00 Uhr in der Kirche
abgeholt werden.
16.00 Uhr Kinderweihnacht
22.00 Uhr Christmette
24.00 Uhr Christmette

Samstag, 25. Dezember – Hochfest der Geburt Christi – Christtag

10.00 Uhr Festgottesdienst in der Pfarrkirche

Sonntag, 26. Dezember – Fest der Heiligen Familie – Stephanitag

10.00 Uhr hl. Messe mit Segnung der Familien

Montag, 27. Dezember – Hl. Johannes, Evangelist – Hanstag

9.00 Uhr hl. Messe mit Johannesweinsegnung

letzte Dezemberwoche 2021

Die Sternsinger sind im Pfarrgebiet unterwegs!

Freitag, 31. Dezember 2021 – Hl. Familie – Altjahrstag

17.00 Uhr hl. Messe zum Jahresschluss mit Te Deum und
Sakramentalem Segen

Samstag, 1. Jänner 2022 – Hochfest der Gottesmutter Maria – Neujahr

9.00 Uhr hl. Messe zum Jahresbeginn

Donnerstag, 6. Jänner – Erscheinung des Herrn

8.30 Uhr hl. Messe mit unseren Sternsängern und Weihe des
Dreikönigswassers

Samstag, 8. Jänner

19.00 Uhr Neujahrsempfang für alle, die in irgendeiner
Weise für und mit der Pfarre tätig sind

Aufgrund der Corona-Pandemie finden Sie hier die vorläufigen Termine für die Advents- und Weihnachtszeit!

Zum Titelbild:

Ich habe dieses Bild gemalt, da ich Kerzen ganz speziell mit der Weihnachtszeit verbinde. Dabei fallen mir in erster Linie die Kerzen am Adventskranz, am Christbaum oder einfach beim gemeinsamen Zusammensitzen mit der Familie ein. Die Winterzeit ist meist sehr kalt und dunkel. Kerzen hingegen spenden Licht und Wärme. Sie sind für mich ein Zeichen der Hoffnung. Hin und wieder hat jeder einmal das Gefühl im Dunklen zu stehen und braucht eine Kerze als Hoffnungsschimmer, der einen aus der Dunkelheit führt. Gerade die Vorweihnachtszeit ist ein guter Zeitpunkt sich vorzunehmen, für jemand anderen dieses Licht zu sein, indem man hilft, teilt, jemandem seine Zeit und Aufmerksamkeit schenkt oder einfach einmal ein offenes Ohr für jemanden hat.

Julia Gurt, 16 Jahre



Die kleine Schraube

Auf einem riesigen Schiff gab es eine kleine Schraube, die mit vielen anderen ebenso kleinen Schrauben zwei große Stahlplatten miteinander verband. Diese kleine Schraube fing an, mitten auf dem Ozean etwas lockerer zu werden und drohte herauszufallen. Da sagten die nächsten Schrauben um sie herum: „Wenn du herausfällst, dann gehen wir auch.“ Und die Nägel im Inneren des Schiffskörpers sagten: „Uns wird es auch zu eng, wir lockern uns auch ein wenig.“ Als die großen eisernen Rippen das hörten, riefen sie: „Um Gottes Willen bleibt! Denn wenn ihr nicht mehr haltet, dann ist es um uns geschehen.“



Und das Gerücht vom Vorhaben der kleinen Schraube verbreitete sich blitzschnell durch den ganzen riesigen Körper des Schiffes. Er ächzte und erbebt in allen Fugen. Da beschlossen sämtliche Rippen und Platten und Schrauben und auch die kleinsten Nägel, eine gemeinsame Botschaft an die kleine Schraube zu senden, sie möge doch bleiben; denn sonst würde das ganze Schiff bersten und keine von ihnen den Heimathafen erreichen. Das schmeichelte der kleinen Schraube, dass ihr solch große Bedeutung beigemessen wurde, und sie ließ sagen, sie wolle sitzen bleiben.

Rudyard Kipling

Genau auf Dich kommt es an! Wenn Du Dir auch manchmal klein und unbedeutend wie diese Schraube vorkommst, dann denk an diese Geschichte.

Keiner ist unwichtig, ganz egal wie groß oder wie klein er ist.

Bei Gott ist jeder gleich groß.

Ankunft und Aufbruch

Bald ist Weihnachten. Das Fest der Ankunft Jesu als Mensch in unserer Welt.

Diese Ankunft war nicht verbunden mit einem Verbleiben, sondern mit einem baldigen Aufbruch nach Ägypten.

So war die Zeit seines öffentlichen Wirkens ebenfalls ein stetiges Ankommen und Aufbrechen, von Ort zu Ort, von Mensch zu Mensch.

Auch unsere Kirche ist von einem ständigen Ankommen und Aufbrechen geprägt. Nach außen spiegelt sich dies schon im kirchlichen Kalender wider, in Feiertagen und Festzeiten.



Ich würde es oft als an-

genehm empfinden, wenn manche Festzeiten länger dauern würden, doch es folgt immer ein baldiger Aufbruch in den Alltag, in den es ein wenig Feiertags-Geist hineinzutragen gilt.

Durch den Verlust unseres Pfarrers Wolfgang Posch und die Rahmenbedingungen in Diözese und Gesellschaft sind wir in unserer Pfarre an einem Punkt angekommen, an dem das Pfarrleben, so wie wir es gewohnt sind, nur mehr schwer weitergeführt werden kann.

Wäre nicht jetzt ein Aufbruch wünschenswert?

Doch was für ein Aufbruch?

Die kirchliche Hierarchie kann Impulse setzen, es gibt Appelle. Das Schiff der Kirche bewegt sich sehr langsam. Oft fährt es rückwärts.

Deshalb möchte ich Dich zu einer Überlegung anregen:

Wie kann *ich* in meinem Glauben aufbrechen?

Welche Impulse könnte *ich* dafür setzen?

Gäbe es etwas, mit dem *ich* mich in unsere Pfarrgemeinschaft einbringen kann?

Kann *ich* dem Trend der Vereinzelung entgegentreten und *meinen* Teil zu einer lebendigen Pfarre beitragen?

Es gibt unzählige Möglichkeiten, wo man sich in einer Pfarre einbringen kann. Von kleinen sporadischen Aufgaben bis hin zur Übernahme von Verantwortung. Manche Aufgabe ist mühsam, oder man ist nicht mit allen Leuten, mit denen man zu tun hat, einer Meinung.

Doch ich empfinde unsere Pfarre als einen Ort der Heimat, wenn der Geist, der vom Evangelium und den Gottesdiensten ausgeht, dann in den Herzen und gemeinsamen Aktivitäten der Menschen unserer Pfarre weiterwirkt.

Es ist der gemeinsame Geist der Liebe und der Wille zum Miteinander, der unsere Kirche ausmacht.

Das gemeinsame Bemühen von Menschen mit unterschiedlichsten Geschichten, Talenten und Träumen, die den Geist Gottes in unsere Welt tragen möchten.

So ist Kirche kein Museum, keine verstaubte Tradition, sondern besteht aus lebendigen Steinen, die manchmal sogar über sich hinauswachsen können, die andere Menschen anziehen, und wo es auch ruhig ein wenig holpern darf.

Komm, lass uns gemeinsam aufbrechen und anpacken!

Martin Wiegele



Kinderwortgottesdienst „Wie St. Martin sein“

Mit Kindern gemeinsam feiern – kindgerecht Liturgie erleben. Unter diesem Motto gestalten wir vom Kinderliturgie-kreis jeden unserer Kinder-Wortgottesdienste.

So durften Klein und Groß auch den Martins-Wortgottesdienst in und um die Pfarrkirche gemeinsam feiern. Wir hörten die Geschichten von St. Martins Leben und Wirken und seiner Begegnung mit Jesus im Traum. Dabei wurden die Kinder begleitet von ihren schönen Laternen und vor allem von ihren treuen Reitern und konnten Kirche und Glauben beim gemeinsamen und kindgerechten Feiern erleben.



Sternsinger 20-C+M+B-22

Die Sternsinger sind in der letzten Dezember-Woche im Pfarrgebiet unterwegs!

Wir suchen Königinnen und Könige, Begleiterinnen und Begleiter und Köchinnen und Köche!

Aber – auf Grund der Corona-Krise können wir noch keine genaueren Informationen bekanntgeben.

Wir bitten Euch daher, regelmäßig auf der Homepage und in den Schaukästen nachzulesen oder in der Pfarrkanzlei anzurufen.



Die Pfarre Straßgang lädt ein!



Kinderwortgottesdienst

28.11. 2021: 10 Uhr "Lass uns ein Segen sein" (mit Adventkranzsegnung)



Kinderelement während der Messe im Advent "Auf dem Weg nach Bethlehem"

05.12. 2021: 10 Uhr
12.12. 2021: 10 Uhr
19.12. 2021: 10 Uhr



Änderungen sind aufgrund Covid-19 Maßnahmen möglich, bitte beachten Sie die aktuellen Auflagen.

Auf dem Weg nach Bethlehem!

Herzliche Einladung zur Kinderliturgie im Advent!

Im Advent gehen wir jeden Sonntag einige Schritte gemeinsam auf dem Weg nach Bethlehem. In kurzen Kinderelementen während der Messe können die Kinder mit ihren Erwachsenen auf dem Weg überraschende Begegnungen erleben und sich so dem Geheimnis von Weihnachten nähern.

Wir freuen uns schon auf gemeinsame Erlebnisse und Entdeckungen.

der Kinderliturgie-Kreis:
Anna Kainradl



20. März 2022

mittendrin
Pfarrgemeinderatswahl

Nikolaus

Wenn Sie wünschen, dass am Sonntag, dem **5. Dezember 2021**, ein **Nikolaus** aus der Pfarre zu Ihnen ins Haus kommt, bitten wir Sie, dies bis spätestens **2. Dezember 2021** in der Pfarrkanzlei (Tel. Nr. **0676/87 42 69 05**) zu melden.



Besonders schön wird es, wenn Sie den Besuch des Hl. Nikolaus als kleine Familienfeier gestalten.

Wir bitten auch um Ihr Verständnis, dass sich der Nikolaus an die zu diesem Zeitpunkt geltenden Coronabestimmungen halten muss!!!

Rorategang

Unser vorweihnachtlicher Rorategang findet heuer wieder statt – und zwar am Samstag, 11. Dezember 2021!

Treffpunkt: 6 Uhr morgens vor der Schlosskirche St. Martin. Wanderung mit Laternen nach St. Johann und Paul. Rorate mit unvergleichlicher Trompetenmusik. Rückgang nach St. Martin. Frühstücksbuffet im Schloss

Kosten: Erwachsene € 10; Kinder von 6 bis 12 Jahren: € 6
Wer am Frühstück teilnehmen möchte, bitte um Anmeldung bis 9.12.2021 in der Pfarrkanzlei unter Tel: 0316/28 53 07 oder pfarre.graz.strassgang@gmail.com



Pilgern statt Shoppen

Adventlich leben, Ruhe statt Trubel, Natur statt Großstadt. Ich lade herzlich zum Pilgern im Advent.

Treffpunkt: Samstag, 4. Dezember 2021, um 11 Uhr am Kirchplatz in Straßgang.

Wanderung über den Florianiberg, St. Wolfgang nach Tobelbad (8 km). Dazwischen spirituelle, adventliche Impulse. Vorweihnachtlicher Abschluss in der Kirche in Tobelbad.

In Tobelbad besteht die Möglichkeit, ein Mittagessen einzunehmen und anschließend um 16.45 Uhr mit dem Bus zurückzufahren.

Anmeldung bis 28. November 2021 bei Maria Painold, 0676/51 71 841 oder maria.painold@gmx.at

CANTICHORUM

Die Chorgemeinschaft CANTICHORUM lädt zum Abschluss des Jahres sehr herzlich zum Adventkonzert ein, das am

**Sonntag, 19. Dezember 2021,
in der Pfarrkirche Graz-Straßgang stattfindet.**

Trotz der gegenwärtigen schwierigen Situation möchten wir Sie mit unseren Liedern auf Weihnachten einstimmen. Wir tun dies in zwei kürzeren Konzerten: Eines beginnt um 16 Uhr, eines um 18 Uhr.

Selbstverständlich werden wir die aktuellen Corona-Bestimmungen einhalten. Um den Eintritt zu den Konzerten zügig abwickeln zu können (Kontrolle der notwendigen Nachweise, Registrierung), bitten wir Sie – wenn möglich – um eine Anmeldung im Vorfeld. Details dazu erfahren Sie von unseren Sängerinnen und Sängern bzw. auf der Homepage www.cantichorum.com



Wovon leben wir?

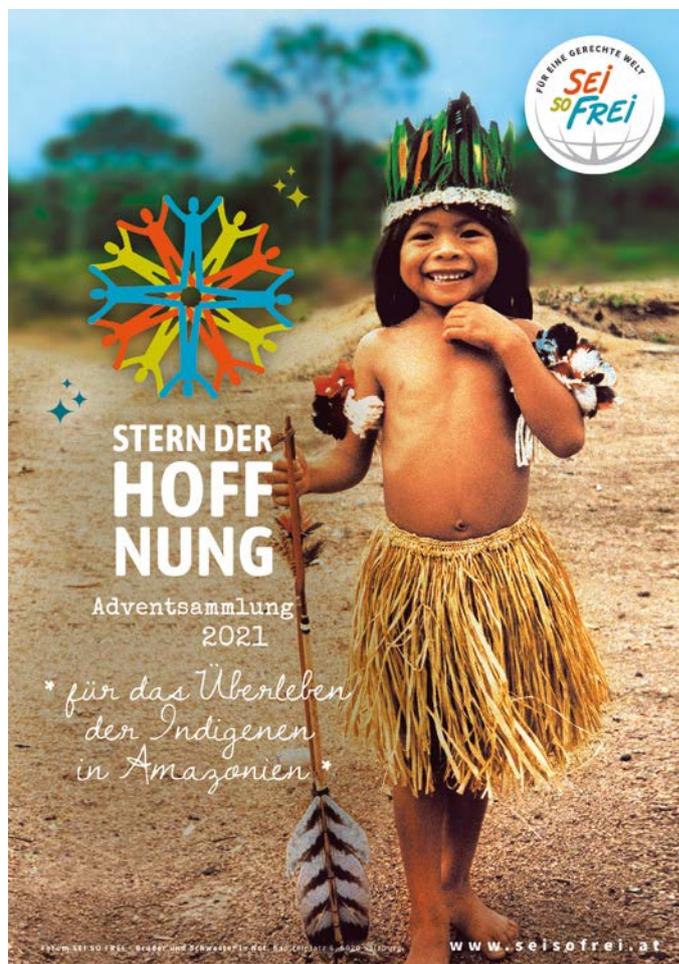
Wovon können wir und unsere Kinder gut leben? Was gibt uns Kraft und Schutz?



Wenn Kinder mit dem Gefühl des Angenommensein, der bedingungslosen Liebe und der Zuversicht, nicht allein zu sein, aufwachsen, werden sie sich gestärkt entwickeln können. Kinder brauchen für ein glückliches, gesundes Leben Eltern oder Menschen, die sich liebevoll um sie bemühen, Freunde, ein Zuhause, Kuscheltiere, liebgewonnene Gegenstände, Tiere, Kleidung – um nur einiges aufzuzählen. Gesundheitsvorsorge und Umweltschutz sind ebenfalls wichtige Faktoren nicht nur für die Kinder, sondern für unser aller Leben. Mit dem Blick auf die Bedürfnisse der Kinder sind auch die Stärkung des Selbstwertes und der Widerstandsfähigkeit wichtig. Diese Stärkung kann uns auch unser Glaube geben. Wir können aus ihm Kraft schöpfen und in verschiedenen Lebenslagen Zuversicht, Trost und Stärkung erfahren. Im gemeinsamen Gebet, beim Gottesdienst oder in Gesprächen können wir das erleben. Viele Rituale geben uns Halt und Sicherheit. Für Kinder gilt das ebenso. Rituale in der Familie können den Kindern Sicherheit geben, wie z.B. ein kurzes Gebet vor dem Essen oder beim Schlafen gehen, das Erzählen von Erlebnissen des Tages. So erleben die Kinder, dass sie alles Gott anvertrauen können und sich beschützt fühlen können.

Im September sind viele neue Kinder zu uns in den Kindergarten gekommen und wir dürfen sie in den nächsten Jahren in ihrer Entwicklung begleiten, sie bestärken und unterstützen. Sie werden viele Dinge neu entdecken und werden besonders Gemeinschaft erleben. Davon leben alle Menschen und auf diese gemeinsame Zeit freuen wir uns schon.

Das Kindergartenteam



Aufbruch: Sozialkreis neu

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit im Sozialkreis ist der Besuchsdienst bei alten und hochaltrigen PfarrbewohnerInnen zu Hause und im Altersheim. Auch ist für mich persönlich wichtig, dass gerade Leute, die immer in die Kirche gegangen sind und aus Altersgründen nicht mehr kommen können, nicht vergessen werden. Es tut ihnen weh, wenn sie niemandem abgehen und freuen sich sehr, wenn jemand von der Pfarre sie besucht oder anruft – einfach nur da ist und ihnen zuhört.

Zu unserer Arbeit gehört auch die Organisation und Gestaltung des Seniorennachmittags mit Maiandacht und des Krankensonntags mit Krankensalbung. Beide Tage werden immer von vielen mit Freuden angenommen. Beim gemütlichen Zusammensein im Pfarrheim mit Musik und Jause geht es immer sehr lustig zu. (Beliebt war das fröhliche Singen mit unserem lieben Herrn Pfarrer Wolfgang Posch.) Auch bei der Hofer-Lebensmittelsammlung für Bedürftige und der Caritas-Haussammlung machen viele mit.

Nach fast 40-jähriger Mitarbeit und 23-jähriger Leitung des Sozialkreises habe ich heuer im Juli diese Aufgabe zurückgelegt. Gerne erinnere ich mich an viele wertvolle Begegnungen, gute vertrauliche Gespräche mit Geschichten aus einem langen, oft mühevollen, aber auch reichem Leben. Bedanken möchte ich mich bei meinen lieben treuen MitarbeiterInnen für die immer vertrauensvolle Atmosphäre und Einmütigkeit.



© Foto: H. Marchl

Nachfolge gesucht!

Mein großes Anliegen ist, dass diese wichtige Arbeit fortgesetzt wird. Vielleicht mit ganz neuen Ideen!!! Auch ein Mann ist herzlich willkommen oder eine schwungvolle Gruppe, die sich die Aufgaben teilt. Vier Frauen aus meinem Team würden gerne weiterhin mithelfen. Es wäre schön, wenn sich jemand für die Leitung melden würde. Man bekommt so viel zurück!

Hilde Marchl

Ehepaarsonntag



„Wenn ich alle Glaubenskraft besäße und Berge damit versetzen könnte, hätte aber die Liebe nicht, wäre ich nichts.“ (1Kor 13,2)

© Foto: F. Goldgruber

Neun Ehepaare feierten am 10. Oktober 2021 ihr Ehejubiläum mit einem sehr würdigen und feierlichen Gottesdienst. Gestärkt durch den kirchlichen Segen bekannten sie sich in Liebe und Treue zueinander. Anschließend gab es ein gemütliches Zusammenstehen bei Gebäck und Wein im Garten des Pfarrkindergartens.

Simone Goldgruber



Eine Pfarrblattausträgerin erzählt:

„Bitte keine Werbung!“, steht an einigen Postkästen. Das verstehe ich gut, denn es kommt so viel an Papier zusammen und schnell ist die Altpapiertonne wieder voll. Gleichzeitig werfe ich mit einem gewissen Stolz unser schönes Straßgänger Pfarrblatt ein.

DAS ist ja keine Werbung, sondern ein liebevoller Gruß unserer Pfarre, der allen Pfarrbewohnern gilt mit Informationen, einem Buchtipp und vor allem auch mit dem einen oder anderen Text, der der Seele gut tun kann.

Und dann erzählt ein anderer Austräger, dass es Menschen gibt, die das Pfarrblatt nicht haben wollen, vielleicht weil sie anderen Glaubens sind oder aus anderen Gründen. Da könnte ein kleiner Aufkleber helfen: Pfarrblatt, nein danke. Bei allen anderen spüren wir ein: Pfarrblatt, ja bitte!

Wissen Sie eigentlich, wie so ein Pfarrblatt zustande kommt, und wie viel ehrenamtliche Zeit und Engagement dahintersteckt? Da gibt es die Treffen der Pfarrblattredaktion, das gemeinsame Überlegen, bis ein Thema gefunden wird. Dann wird geschrieben, überlegt und auch gebetet. Viele gute Gedanken für die Pfarrgemeinde stecken da drin. Was könnte die Menschen interessieren, was ihnen gut tun? Dann noch ein geistlicher Beitrag, Berichte über Vergangenes, Termine, Fotos werden dazu gefunden, und dann geht's ans Layout, in den Druck. Dann wird sortiert und gebündelt, damit die Pfarrblatt-AusträgerInnen ihre Zeitungspakete abholen und die Pfarrblätter verteilen können.

Es ist ein guter Wunsch von der Pfarre, der so in jeden Haushalt kommt.

Gespräche am Kirchplatz

An einem Sonntag im Sommer ging es in einigen Gesprächen am Kirchplatz um Gebets-Erhörungen.

Frau Christine Büchsenmeister erzählte von ihrem Erlebnis mit den Augen vor vielen Jahren. Sie hatte plötzlich schwarze Flecken im Auge. Der Augenarzt schickte sie eilig in die Augenklinik, sprach von Löchern in der Netzhaut. Soviele Patienten warteten dort. Sie setzte sich mit ihrem Ehemann auf eine Bank und sie warteten geduldig. In Stille beteten sie den Rosenkranz. Als sie schließlich allein übriggeblieben und noch immer nicht aufgerufen worden waren, gingen sie zum Schalter. Ja, man hatte sie wirklich vergessen. Schnell, schnell noch ins Arztzimmer, denn die Ärzte waren schon am Weggehen. Frau Büchsenmeister wurde gründlich untersucht, und – da war nichts. Alles in Ordnung.

„Ich denke, Gott hat diese lange Zeit gebraucht, um mich zu heilen!“, lächelte sie dankbar.

Frau Heidi Wöfl erzählte von ihrem jahrelangen Fußleiden. 13 Jahre lang konnte sie nur Schuhe tragen, die über den Knöchel gingen und hatte immer Schmerzen durch eine deformierende Arthrose nach einem Knöchelbruch. Medizinisch konnte man nicht helfen. Irgendwann sagte sie zu ihrem Beichtvater: „Das muss ich wohl einfach annehmen und aufopfern!“

Daraufhin meinte er: „Lass dich von der Liebe Gottes anscheinen! Und sag ihm: `Du weißt schon, lieber Gott, mein Knöchel.““

Einige Zeit später war sie im Wallfahrtsort Medugorje und erlebte eine Spontanheilung. Sie hatte keine Schmerzen mehr! Sie war geheilt. Das Humpeln war weg, sie kann inzwischen wieder tanzen und Ski fahren!

Dies ist nun 30 Jahre her und Heidi ist nach wie vor schmerzfrei.

Herrlich und ermutigend waren diese Gespräche.

Vielleicht ist es an der Zeit, dem lieben Gott wieder mehr zutrauen und der Fürsprache der Muttergottes.

Neuanfang – oder: Was können wir selber zum Gelingen des Pfarrlebens beitragen?

An allen Ecken und Enden fehlt unser Pfarrer und manches wie die zwei Heiligen Messen am Sonntag sind derzeit einfach nicht möglich. Allerdings – nützen wir überhaupt die vorhandenen Angebote unserer Pfarre?

Eine Bekannte hat vor kurzem zum ersten Mal an der Prozession zur Dreizehner-Wallfahrt teilgenommen und war ganz berührt davon. Sie kommt sicher wieder.

Für andere ist der Mittwoch durch den Besuch der Heiligen Messe vormittags um 9 Uhr zu einem „Sonntag mitten in der Woche“ geworden.

Es gibt einen Gebetskreis, den Sozialkreis, den Vinzenzverein, den Kinderliturgiekreis, den Arbeitskreis Ehe und Familie, die Anbetungszeiten, die Kreistänze und vieles mehr.

Die Termine findet man auf der Homepage, auf der Facebook-Seite der Pfarre und in den Schaukästen.

Es lohnt sich auch, unseren Seelsorgeraum mehr im Blick zu haben: Die Vorabendmesse am Samstagabend in St. Elisabeth, eine Theateraufführung in Don Bosco, das Frauenfrühstück in Christkönig, die Buchvorstellung in Schutzengel, der Geburtstags-Festgottesdienst in Feldkirchen, das Treffen „Aktiver Leben“ in St. Johannes, die Frauen-Liturgie in unterschiedlichen Pfarren, im November in St. Elisabeth

Es muss nicht alles an jedem Ort geben.

Und dann ist da die Frage:

Was können wir selber tun?

Wo sind unsere Fähigkeiten und Interessen, die wir einbringen können?

Was brauchen die Menschen unserer Pfarre, was wünschen sie sich? Und, wer könnte etwas anbieten?

Leider gibt es auch Gruppen, die in Gefahr sind sich aufzulösen, weil die Engagierten selbst nicht mehr genug Kraft und Energie haben und dringend Hilfe brauchen würden.

Deshalb:

Falls Sie Ideen haben und sich engagieren wollen, melden Sie sich bitte am Kirchplatz-Telefon: 0660/84 44 016.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Madeleine Bernzen



Unterstützungsaktion 2021/2022

unseres Vinzenzvereines für Mindestpensionisten und Mindestpensionistinnen

Der Vinzenzgemeinschaft der Pfarre **Graz-Straßgang** führt im **Februar 2022** eine Unterstützungsaktion durch. MindestpensionistInnen in der Pfarre **Graz-Straßgang** erhalten dabei einen einmaligen Zuschuss in der Höhe von **€ 100,00**.

Grenzwert: Monatliche Pension von nicht mehr als € 1.100,00 brutto als Alleinstehende(r) und € 1.600,00 brutto als Ehepaar sowie € 355,00 je Kind (Bezug Familienbeihilfe).

Bitte mitbringen: Pensionsbescheid und Meldezettel

Ort: Pfarramt Graz-Straßgang, Florianbergstraße 15, 8054 Graz (Tel.Nr. 0316/28 53 07)

Termin: 8. Februar 2022 von 10 bis 12 Uhr

Für die Finanzierung dieser Aktion sagen wir den großzügigen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott!

Bitte geben Sie diese Information auch an Bekannte und Nachbarn weiter, damit möglichst viele Menschen von dieser Aktion profitieren können!

Für die Vinzenzgemeinschaft: Marita Lienhart

Valentinstag 2022:

Es gibt wieder das Candlelight-Dinner

Zeit: Samstag, 12. Februar 2022, 18 Uhr

Ort: Gasthof Luderbauer, Eckleitenweg 90, 8054 Seiersberg

Musik: Fritz Kres, Gitarre, und Milica Vujadinovic, Gesang
Preis pro Person für 4-Gang Überraschungsmenü inkl. Aperitif, (ohne Getränke) und Musik: € 45

Information und Anmeldung:
Maria Painold, 0676/51 71 841

Achtung: Begrenzte Teilnehmerzahl, daher bitte um rasche Anmeldung.

Es gelten die zu dieser Zeit gültigen Corona-Regeln.

Die Anmeldung ist erst mit Einlangen des Teilnehmerbeitrages fixiert. Überweisung bitte auf das Konto der röm.-kath. Pfarre Graz-Straßgang, IBAN: AT50 3843 9000 0025 3138

Gottesdienst für Liebende

Zeit: Montag, 14. Februar 2022, 18.15 Uhr

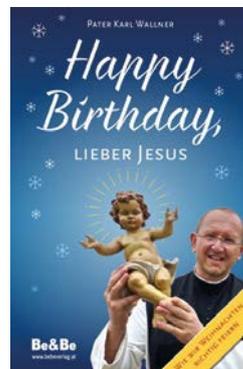
Ort: Stadtpfarrkirche Graz-Hl.Blut, Herrengasse
Wir laden herzlich ein!

*Maria Painold,
für den Arbeitskreis Beziehung, Ehe und Familie*



© Foto: M. Painold

Weihnachten steht vor der Tür. Freuen Sie sich darauf? Oder sind Sie voller Sorge, wie es heuer wieder werden wird? Lassen Sie sich von Pater Karl Wallner inspirieren!



Happy Birthday, lieber Jesus

Wie wir Weihnachten richtig feiern
Be&Be Verlag, Heiligenkreuz; Preis: € 14,90
von Pater Karl Wallner

Der bekannte Mönch und Schriftsteller aus dem Stift Heiligenkreuz gibt wertvolle

Tipps, wie wir Weihnachten wieder tief und schön erleben können. Ein Buch, das man sich selbst oder auch anderen schenken kann.

Viel Freude beim Lesen wünscht

Maria Painold



BESTATTUNG WOLF

SEIERSBERG

Franz Kaufmann

Mobil: +43 0664 / 23 84 594
franz.kaufmann@bestattung-wolf.com

8054 SEIERSBERG

Feldkirchner Straße 21

Tel.: +43 664 / 23 84 594

Auf Wunsch beraten wir Sie auch gerne bei Ihnen zuhause.

Seriös. Einfühlsam. Würdevoll.

www.bestattung-wolf.com

24h
täglich



*Die Musikerinnen und Musiker der Trachtenkapelle
Graz-Straßgang wünschen der Pfarrgemeinde
Straßgang einen besinnlichen Advent,
gesegnete & musikalische Weihnachten und ein
gesundes & glückliches Jahr 2022!*

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im neuen Jahr!



Einmaliges für zwei Augen...

OPTICA



**BRILLEN
KONTAKTLINSEN
SONNENBRILLEN
SPEZIALESEHHILFEN**

Optikermeister Sebastian Krainer

Kärntner Straße 417, A-8054 Graz

T +43 316 284242, E office@optica.st www.optica-graz.at

PROVASNEK

IHR STEINMETZMEISTER IN GRAZ UND UMGEBUNG

Naturstein in Architektur und Bau,
Einrichtung und Innenarchitektur, Garten und
Landschaftsbau, Restaurierung und Denkmal-
pflege sowie Friedhof und Grabmal.

8010 Graz, Pauluzzigasse 8
TEL 0316 / 32 69 50, www.provasnek.at

mild stein

VON NATUR AUS DAS BESTE

Pischelsdorf

Graz

03113/2332

0316/291343

0650/6472880



Grabanlagen

**Grabsteinreinigung
Inschriften - Laternen**

**Zusammenarbeit mit
Bildhauer Albert Schmuck**

Wir beraten Sie gern!



**Stiegen - Granitböden
Fensterbänke**

Grabanlagen ab € 1.990,-



Wann wurde Ihre E-Anlage zuletzt geprüft?

Funktioniert Ihr FI Schutzschalter?

Sind Sie sicher?



Ihre Sicherheit liegt uns am Herzen!

www.roschitz.at www.e-check.co.at

E-Installationen • Firmenservice • Licht & Steuerungstechnik • Störungsdienst

ROSCHITZ

Elektronunternehmen

0316/ 58 5555

Nittnergasse 28, 8054 Graz

**FLORIANI
APOTHEKE**
Drogerie - Parfümerie

FLORIANI-APOTHEKE

Mag. pharm. Doris Leykauf KG

Kärntner Straße 410-412

8054 Graz

Tel.: +43 316 28 36 420

office@floriani-apotheke.at

www.floriani-apotheke.at



PFARRKALENDER

Aufgrund der Corona-Pandemie finden Sie hier die vorläufigen Termine für die nächsten Monate!

Hl. Messen an Sonntagen: 8.30 oder 10 Uhr
Hl. Messen an Werktagen: Mittwoch 9 Uhr, Freitag 18.30 Uhr
(anschl. Anbetung)

Die Heiligen Messen der Dörfer werden zur Zeit ausschließlich in der Pfarrkirche gefeiert.
Jeden letzten Samstag im Monat um 16 Uhr in der Florianikirche

Beichtmöglichkeiten im Advent: mittwochs von 8.30 bis 9 Uhr und freitags von 18 bis 18.30 Uhr und nach Vereinbarung (Tel. 0316/28 53 07)

NOVEMBER 2021

Sonntag, 21. Nov. Christkönigsfest: **Jugendsonntag!**
Donnerstag, 25. Nov. 9 Uhr Zwurgerltreff im Pfarrheim
(jeden Donnerstag, außer in den Ferien)
Samstag, 27. Nov. 16 Uhr Hl. Messe und Adventkranzsegnung in der Florianikirche
18 Uhr Adventkranzsegnung in der Pfarrkirche

**Roraten im Advent am 30.11. und 21.12.
um 6.30 Uhr in der Pfarrkirche**

Sonntag, 28. Nov. **1. Adventsonntag**
Weihnachtsbasar unseres Pfarrkindergartens nach dem Gottesdienst

Im Dezember feiern wir feiertags und sonntags die Hl. Messen immer um 10 Uhr!!!

DEZEMBER 2021

Sonntag, 5. Dez. Ab 16.30 Uhr **Nikolausaktion** der Pfarre (siehe S. 6)
Mittwoch, 8. Dez. **Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria**
10 Uhr Festgottesdienst
Samstag, 11. Dez. 6 Uhr **Rorategang** von St. Martin nach St. Johann und Paul (siehe S. 6)
Sonntag, 12. Dez. **Dritter Adventsonntag:** Aktion „Sei so frei“; 10 Uhr hl. Messe
Montag, 13. Dez. **13-er Wallfahrt:** 18 Uhr Prozession, 18.30 Uhr Messfeier für die Wallfahrer
Samstag, 18. Dez. 16 Uhr hl. Messe bei Kerzenlicht in der Florianikirche
Sonntag, 19. Dez. **4. Adventsonntag**
16 und 18 Uhr **Adventkonzerte** in der Pfarrkirche, gestaltet von der Chorgemeinschaft Cantichorum (siehe S. 6)
Freitag, 24. Dez. **Heiliger Abend**
Das Licht von Bethlehem kann in der Kirche geholt werden (ab 8 Uhr).
16 Uhr **Kinderweihnacht**
22 und 24 Uhr **Christmetten**
Samstag, 25. Dez. **Hochfest der Geburt Christi:**
10 Uhr hl. Messe
Sonntag, 26. Dez. **Fest der Heiligen Familie – Stephanitag:**
10 Uhr hl. Messe mit Segnung der Familien
Montag, 27. Dez. **Hl. Johannes:** 9 Uhr hl. Messe mit Weinsegnung
27., 28. und 30. Dez. **Dreikönigsaktion 2022** (siehe S. 5)
Freitag, 31. Dez. **Silvester – Jahreschluss:**
17 Uhr Jahreschlussmessen mit Te Deum und sakramentalem Segen
23 – 24 Uhr Anbetung

Im Jänner 2022 feiern wir feiertags und sonntags die Hl. Messen immer um 8.30 Uhr!!!

JÄNNER 2022

Samstag, 1. Jan. **Neujahrstag – Hochfest der Gottesmutter Maria – Weltfriedenstag:**
!!!9 Uhr!!! hl. Messe in der Pfarrkirche
17 Uhr hl. Messe in St. Elisabeth
Donnerstag, 6. Jan. **Hochfest der Erscheinung des Herrn:**
8.30 Uhr hl. Messe (Epiphaniopfer, Dreikönigswasser)
Samstag, 8. Jan. 19 Uhr **Neujahrsempfang** für alle MitarbeiterInnen der Pfarre
Donnerstag, 13. Jan. 9 Uhr **Zwurgerltreff im Pfarrheim** (jeden Donnerstag, außer in den Ferien)
13-er Wallfahrt: 18.30 Uhr Prozession, 19 Uhr Messfeier für die Wallfahrer.
18. – 25. Jan. **Weltgebetswoche für die Einheit der Christen** „Wir haben seinen Stern im Osten gesehen und sind gekommen, ihn anzubeten“ (Mt 2,2).
Samstag, 29. Jan. **!!!Keine hl. Messe in der Florianikirche!!!**

Im Februar feiern wir feiertags und sonntags die Hl. Messen immer um 10 Uhr!!!

FEBRUAR 2022

Mittwoch, 2. Feb. **Fest der Darstellung des Herrn – Maria Lichtmess**
9 Uhr hl. Messen mit Kerzenssegnung
Donnerstag, 13. Feb. **13-er Wallfahrt:** 18 Uhr Prozession, 18.30 Uhr Messfeier für die
Samstag, 26. Feb. 16 Uhr hl. Messe in der Florianikirche
Sonntag, 27. Feb. **Faschingsonntag**

Im März feiern wir feiertags und sonntags die Hl. Messen immer um 8.30 Uhr!!!

MÄRZ 2022

Mittwoch, 2. März. **Aschermittwoch:**
18.30 Uhr hl. Messe in der Pfarrkirche mit Austeilung des Aschenkreuzes – Eucharistiefeier
Sonntag, 6. März **1. Fastensonntag**
Sonntag, 13. März **2. Fastensonntag**
8.30 Uhr hl. Messe
13-er Wallfahrt: 18 Uhr Prozession, 18.30 Uhr Messfeier für die Wallfahrer.
Sonntag, 20. März **3. Fastensonntag**
Pfarrgemeinderatswahl 2022
Fastensuppenessen

Das nächste Pfarrblatt erscheint am Sonntag, dem 27. März 2022.